

fernt, hart an der Neiße. Es gränzt gegen Nord und West mit den Fluren der Stadt Zittau, östlich an die Neiße und südlich an Böhmen, indem es von dem am Neißufer entlang liegenden Dorfe Görzdorf nach Eckarts Angabe¹⁾ „nur eines Steinwurfs entfernt liegt.“

Die Begründung des Ortes läßt sich nicht nachweisen und verliert sich im Dunkel der grauen Vorzeit.

Name.

Der Name „Hartau“ ist deutschen Ursprungs und zu entlehnen von „Harth“, ein Wald oder Gebüsch, in welchem niederes Holz auf feuchtem, morigem Grunde steht. Orte dieses Namens finden sich in großer Zahl, zumal in den thüringischen Waldgegenden. In Sachsen finden wir außer genanntem: Hartau bei Chemnitz, bei Remschen, Groß- und Kleinhartau bei Stolpen, bei Camenz etc. (Verzeichniß aller Orte Sachsens 1843.)

Eckart giebt in seiner Chronik von Hartau sehr einfach folgende Namensklärung an: „Den Namen belangend, kann man denselben entweder von einer Harten=Aue, oder Harthe an der Au (da hart vor nahe verstanden wird), weil das Dorf nahe an der feinen Neiße=Aue oder Neißwiese liegt, meines Erachtens her deriviren.“

Auch bei Hirschberg in Schlesien und bei Bretznig in der Oberlausitz finden sich Ortschaften des Namens Hartau. Den Namen „Hartha“ führen sehr viele Orte.

Größe des Ortes, Bevölkerung.

1658 rechnete man die Güter allhier zu 9 Hufen und 9 Ruthen.
 1677 rechnete man die Größe des Ortes zu 11 Huben und 3 Rth.
 1700 rechnete man die Güter zu 6 Hufen und 6 Ruthen.
 1842 hatte der Ort 10,248,49, 1871 10,758,900 Steuereinheiten.
 Die Größe der ganzen Ortsflur beträgt 474 Acker u. 1 D.=R.

¹⁾ Eckart, Chronik von Hartau, S. 4.